

Siegeskronen für die Überwinder

1 Einleitung

Das Wort "Corona" stammt aus dem Lateinischen und bedeutet Krone oder auch Kranz. Corona-Viren heissen so, weil sie unter dem Elektronenmikroskop wie mit einem kranzförmigen Gebilde (Spike-Proteine) ausgestattet sind.

Schweizer, die dem Schwingen zugehört sind, können sich einen Kranz besonders gut vorstellen, gibt es doch immer wieder "Kranzschwinger", die das begehrte Eichenlaub nach Hause tragen. Die Gewinner eines Kranzes am Eidgenössischen Schwingfest werden als "Eidgenossen" bezeichnet.

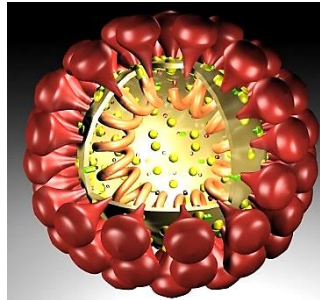


Abb. 1: Coronavirus¹



Abb. 2: Kranzschwinger²

2 Kronen, Siegeskränze und Diademe

Im NT finden wir den Begriff Krone (griech. στέφανος) an mehreren Stellen. Hier handelt es sich meist um einen Siegeskranz. Derartige Kränze aus natürlichen oder künstlichen Blumen wurden im Altertum als Schmuck oder als Auszeichnung getragen. Insbesondere bei kultischen Handlungen wurden Lorbeerkränze benutzt. Im römischen Heer spielte die "Corona" in unterschiedlichen Formen als Auszeichnung eine bedeutende Rolle. Der Begriff "stephanos" war den Lesern der neutestamentlichen Schriften also bekannt.



Abb. 1: Gajus Julius Cäsar

Kränze wurden auch in den antiken griechischen Spielen verwendet; der Sieger eines athletischen Wettbewerbs wurde mit einem Kranz gekrönt. Der Sieger der Pythischen Spiele in Delphi bspw. wurde mit Lorbeer bekränzt, bei den Olympischen Spielen und den Panathenäen waren es Zweige vom Ölbaum, die Sieger der Nemeischen und der Isthmischen Spiele trugen Kränze aus Fichtenzweigen und Sellerie. Auch Pappel- und Myrtenzweige werden in der antiken Literatur erwähnt.

2.1 Kronen im AT

Im AT kommt das Wort "Krone" (hebr. nezær) an etlichen Stellen vor, so zum Beispiel:

Spr 16,31

Das graue Haar ist eine prächtige Krone: auf dem Wege der Gerechtigkeit wird sie gefunden.

Spr 12,4

Ein wackeres Weib ist ihres Mannes Krone, aber wie Fäulnis in seinen Gebeinen ist ein schändliches.

¹ <https://www.gesundheitsindustrie-bw.de/fachbeitrag/aktuell/warten-auf-einen-impfstoff-gegen-sars-cov-2>

² Martin Grab, Kranzgewinner in Burgdorf (2013).

<https://www.luzernerzeitung.ch/sport/schwingen-jeder-eidgenoessische-kranz-ein-unikat-ld.90881>

Vom Typus her bezeichne nezáer eher ein Diadem als die geschlossene Krone³. Das Diadem war ein sichtbares Zeichen der Königswürde – wie z.B. aus 2Sam 1,10 oder 2Kön 11,12 hervorgeht. Im Hebräischen finden sich noch weitere Begriffe wie *und äṭārāh* und *kætær*, worunter ein ringförmiger Kopfschmuck resp. eine königliche Kopfbedeckung verstanden wurde. In den deutschen Bibelübersetzungen gehen diese Differenzierungen oft verloren.

2.2 Siegeskränze im NT

Das NT kennt verschiedene Kronen resp. Siegeskränze:

- Krone des Lebens (Jak 1,12; Off 2,10)
- Krone der Herrlichkeit (1Petr 5,1-4)
- Krone der Gerechtigkeit (2Tim 4,7-8)
- Krone des Ruhms (Phil 4,1; 1Thes 2.19-20)

Wenn die Schrift den Gläubigen eine Krone verheißt, geht es nicht um den Erwerb von Ehre und Ruhm im irdischen Sinne. Die Krone soll vielmehr ein Ansporn sein, dem Herrn bis zum Ende treu zu bleiben und den edlen Kampf ohne Verzagen zu kämpfen.

In 2Tim 2,5 schreibt Paulus:

Wenn aber auch jemand kämpft, so wird er nicht **gekrönt**, er habe denn gesetzmäßig gekämpft.

Wer nicht nach den Regeln kämpft, wird disqualifiziert!

Viele werden an jenem Tage zu mir sagen: Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt und in deinem Namen Dämonen ausgetrieben und in deinem Namen viele Taten vollbracht? Und dann werde ich ihnen bezeugen: Ich habe euch nie gekannt; weicht von mir, ihr Übeltäter!

Zum Vergleich bezieht sich Palus in 1Kor 9,25 auf einen Wettkampf und spricht von einer "unvergänglichen Krone".

Jeder aber, der kämpft, ist enthaltsam in allem; jene freilich, auf daß sie eine vergängliche Krone empfangen, wir aber eine unvergängliche (Krone).

An anderer Stelle spricht Paulus von denen, welchen er das Werkzeug zur Bekehrung war, als:

"seine Freude und Krone" (Phil 4,1) und seine "Krone des Ruhmes" (1Thess 2,19).

In 2Tim 4,8 spricht Paulus von der "Krone der Gerechtigkeit".

Fortan liegt mir bereit die **Krone der Gerechtigkeit**, welche der Herr, der gerechte Richter, mir zur Vergeltung geben wird an jenem Tage; nicht allein aber mir, sondern auch allen, die seine Erscheinung lieben.

In Jak 1,12 wird die "Krone des Lebens" erwähnt.

Glückselig der Mann, der die Versuchung erduldet! Denn nachdem er bewährt ist, wird er die **Krone des Lebens** empfangen, welche er denen verheißt hat, die ihn lieben.

Dieser Ausdruck kommt auch in Off 2,10 vor, wo den Verfolgten aus Smyrna zugesichert wird:

Sei getreu bis zum Tode, und ich werde dir die **Krone des Lebens** geben.

Als die Verfolgungen zunahm, kursierte unter den Gläubigen das Wort von der "Märtyrerkrone". Wer bis zum Ende im Glauben fest blieb und auch angesichts von Folter und Tod dem

³ G. Mayer, Theologisches Wörterbuch zum Alten Testament (Seiten 329-334).

Glauben an Christus nicht abschwor, der hatte überwunden und bekam die "Corona martyrii". In 1Petr 5,4 spricht Petrus von der "unverwelklichen Krone der Herrlichkeit".

Und wenn der Oberhirte offenbar geworden ist, so werdet ihr die unverwelkliche **Krone der Herrlichkeit** empfangen.

Last but not least werden In Off 4,4 "goldene Kronen" erwähnt.

Und rings um den Thron waren vierundzwanzig Throne, und auf den Thronen sah ich vierundzwanzig Älteste sitzen, angetan mit weißen Kleidern, und auf ihren Häuptern goldene Kronen.

2.3 Diademe

Am Kreuz trug Jesus eine Dornenkrone, als Zeichen dafür, dass Er die Sünden der Welt auf sich genommen hatte. "Dornen und Disteln" sind ein Symbol für Ungehorsam und gottloses Wesen (Heb 6,7-8). Wenn der Herr wiederkommt trägt er keine Dornenkrone, sondern ein *Diadem*; dieses ist ein Zeichen königlicher Macht. Unter einem Diadem (διάδημα) verstand man ursprünglich eine "Stirnbinde" aus Metall, die an den Enden mit Löchern für ein Bindeband versehen ist. Dieser nicht geschlossene Reif wurde mit Verzierungen, aufgesetzten Rosetten oder Edelsteinen veredelt.



Abb. 2: Münze des indo-griechischen Königs Antialkidas (reg. ca. 110–95 v. Chr.). Stirnband und das Reiten auf einem Elefant sind Zeichen seiner Herrscherwürde.⁴

Im NT kommt der Ausdruck "diadema" nur in der Offenbarung vor. Die Bibelübersetzer sprechen hier von "vielen Kronen".

Off 19,12

Seine Augen sind eine Feuerflamme, und auf seinem Haupte sind **viele Kronen**, und er trägt einen Namen geschrieben, den niemand kennt als nur er selbst.

Es gibt noch zwei weitere Stellen.

Off 12,3

Und es erschien ein anderes Zeichen im Himmel: siehe, ein großer, feuerroter Drache, der hatte sieben Köpfe und zehn Hörner und auf seinen Köpfen **sieben Kronen**.

Off 13,1

... Und ich sah aus dem Meer ein Tier aufsteigen, das zehn Hörner und sieben Köpfe hatte und auf seinen Hörnern **zehn Kronen**...

3 Referenzen

<https://www.bibelwissenschaft.de/wibilex/das-bibellexikon/>

⁴ <https://www.wikiwand.com/de/K%C3%B6nigsbinde>